

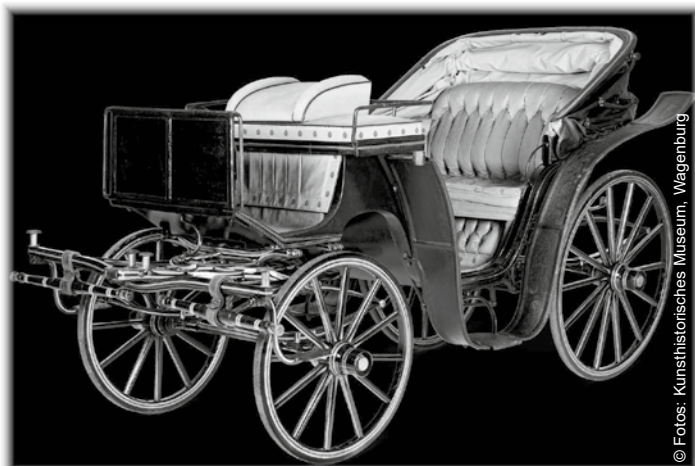


# VICTORIA!

## Ein Hofwagen und seine bewegte Geschichte

von Monica Kurzel-Runtscheiner

Franz-Josephs „Leib-Victoria“ Nr. 10



© Fotos: Kunsthistorisches Museum, Wien

### Die Wagenburg in Schönbrunn

Zu den beliebtesten Attraktionen auf dem Areal von Schloss Schönbrunn in Wien zählt die Kaiserliche Wagenburg, die 1922 am heutigen Standort eröffnet wurde. Sie verwahrt einen eindrucksvollen Bestand an Fahrzeugen des Wiener Hofes, dessen Fuhrpark mit rund 600 Gefährten einst zu den größten der Welt zählte und in den Gebäuden des heutigen Museumsquartiers untergebracht war. Ergänzt wird die Sammlung durch die prächtigen Reit- und Zuggeschirre der Habsburger sowie Gemälde und Grafiken zur Geschichte des Wiener Hofes. Auch das der Wagenburg angeschlossene Monturdepot dokumentiert mit seinen einzigartigen zivilen Uniformen, Livreen, Ordensornaten und persönlichen Kleidungsstücken der Habsburger das ebenso bunte wie eindrucksvolle optische Erscheinungsbild der Hofgesellschaft.

So entführt das zuletzt 2019 neu gestaltete Museum seine Besucher anhand von Fahrzeugen, Gemälden, Reitutensilien und prächtigen Gewändern in die faszinierende Welt des Wiener Hofes, während sie Persönlichkeiten wie Maria Theresia, Napoleon, Franz Joseph oder Sisi durch ihr bewegtes Leben begleiten.



© Fotos: Kunsthistorisches Museum, Wien

Campagne-Livree eines Kutschers des Wiener Hofes, Wien um 1900

Glanzstück ist der barocke Imperialwagen, der von exquisiten Prunkwägen, komfortablen Reisefahrzeugen und verspielten Kinderkutschen umgeben ist. Sisi-Fans können sich über echte Kultobjekte aus dem Besitz von Kaiserin Elisabeth, ihre „Reitkapelle“ und ihre prachtvollen Originalkleider freuen. Highlights für Motor-Freunde sind das letzte Hof-Automobil (Gräf & Stift 1914) und – als jüngster Sammlungszugang – das 2014 gebaute *Art Car*, das künstlerisch gestaltete Rennauto von Kaiser-Urenkel Ferdinand Habsburg. Ergänzt wird die Präsentation durch eigens produzierte Ausstellungsvideos, die sich auch auf YouTube großer Beliebtheit erfreuen.

### Aktuelle Präsentation „Victoria!“

Noch bis Anfang Juli kann man in der Wagenburg das Ergebnis einer sensationellen Spurensuche und Restaurierung bewundern: Erstmals seit über 100 Jahren ist jenes Fahrzeug zu sehen, das Kaiser Franz Joseph in seinen letzten Lebensjahren besonders gerne verwendet hat: Millionen von Menschen kannten das Bild des alten Monarchen, wenn er bei Schönwetter in der sogenannten „Leib-Victoria“ unterwegs war.

Nach dem Ende der Monarchie wurden nur die Prunkwägen des Kaiserhauses der Wagenburg des Kunsthistorischen Museum übergeben – die damals hochmodernen Alltagsfahrzeuge, zu denen auch Franz Josefs offene Sommerkutschen gehörten, hielt man hingegen für historisch irrelevant, weshalb sie entweder an Privatpersonen verkauft oder an Behörden „zum Verbrauch“ abgegeben wurden. Die „Victorias“ schienen daher für immer verloren zu sein.

So war es eine kleine Sensation, als dem Team der Wagenburg in den 1990er-Jahren der Nachweis gelang, dass einige höfische Alltagsfahrzeuge, die 1922 an das Landwirtschaftsministerium abgegeben worden waren, in der ehemaligen Bundesanstalt für Pferdezucht Stadl-Paura in stark verändertem Zustand überlebt hatten. 1998 konnten sie ins In-



ventar der Wagenburg übernommen werden, doch war ihr Zustand durch jahrzehntelangen intensiven Gebrauch, zahlreiche Überarbeitungen und unsachgemäße Lagerung derart schlecht, dass nicht daran zu denken war, sie auszustellen. Es sollte noch über 20 Jahre dauern, bis es möglich war, ein Budget aufzustellen, das die Restaurierung des wichtigsten Wagens dieser Gruppe, Franz Josephs Leib-Victoria Nr. 10, ermöglichte.

Sieben RestauratorInnen waren drei Jahre lang tätig, um das unter zahlreichen späteren Übermalungen, starker Verschmutzung und Rost verborgene originale Erscheinungsbild des Wagens freizulegen. Darüber hinaus brachte die Restaurierung auch neue Erkenntnisse zum „Branding“ des Wiener Hofes, das kurz nach 1900 eine bisher unbekannte Veränderung erfuhr.

Das sensationelle Ergebnis der Restaurierung kann nun



Kaiser Franz Joseph und König Alexander von Serbien  
in einer Leib-Victoria in Bad Ischl, 1891,  
Ölbild von Berthold Dominik Lippay, 1864–1919

in der Wagenburg bewundert werden. Ergänzt wird die Präsentation durch ein Gemälde, das Franz Joseph bei einer Ausfahrt in der Victoria zeigt, Livreen der darauf dargestellten Diener und ein Video, das die spannende Geschichte der Entdeckung und Restaurierung nachvollziehbar macht.

Dr. Monica Kurzel-Runtscheiner MAS studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Wien und Rom. Sie ist Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung und war viele Jahre Lektorin für Frauengeschichte an der Universität Wien. Seit 2001 ist sie Direktorin der Wagenburg und des Monturdepots, Leiterin zahlreicher Forschungsprojekte und Kuratorin von Ausstellungen im In- und Ausland.

## Erinnerung

von Elisabeth Schawerda

Erinnerung  
ist nicht das Grab der Gegenwart.  
Ist ihr Schatzhaus  
ihre Verborgenheit  
ihre Auferstehung.  
Sie ist ein schlampig geführtes Archiv.  
Fest Verschnürtes mit Staub Bedecktes  
ist preisgegeben dem Zerfall.  
Manches geht verloren.  
Doch alles was war hinterlässt einen Schatten  
wie Nebelschwaden beweglich.  
Und dann weht plötzlich ein Duft,  
ein flüchtiges Wölkchen vorbei.  
Und schon haben die Schatten Konturen  
und Farben und Stimme und alles ist wieder da.  
Der Staub fällt ab, die Schnüre lösen sich auf.  
Jetzt und damals sind eins.

Aus: Am Ufer einer Jahreszeit; Edition Thurnhof 2020

## Schönheit

von Rüdiger Stillfried

Mystisch  
der Urgrund der Schönheit.  
Schwebend,  
in Bewegtheit  
vereinigt,  
Ton und Gestalt  
das Absolute  
des Seins  
in Harmonie.

Berührt  
die Seele  
bis zum Rand  
des Tränenteiches.